

PRESSEMAPPE

Jan St. Werner ***Space Synthesis***

05. Mai – 02. Juli 2023

Ausstellung in der Staatlichen Kunsthalle Baden-Baden

Inhalt

- Termine
- Über die Ausstellung
- Über Jan St. Werner
- Parakuratorisches Programm
- Bildmaterial
- Pressekontakt
- Informationen zur Staatlichen Kunsthalle Baden-Baden

Stand: 30. März 2023

Jan St. Werner

Space Synthesis

05. Mai – 02. Juli 2023

Ausstellung in der Staatlichen Kunsthalle Baden-Baden

Pressekonferenz

Freitag, 05. Mai 2023, 11 Uhr

Um Anmeldung an Lutz Breitinger, presse@kunsthalle-baden-baden.de wird gebeten.


Eröffnung

Freitag, 05. Mai 2023, ab 18.00 Uhr

Über die Ausstellung

Am 5. Mai eröffnet *Space Synthesis*, die erste Einzelausstellung des Künstlers und Komponisten Jan St. Werner, in der Staatlichen Kunsthalle Baden-Baden. Mit *Space Synthesis* verwandelt St. Werner, bekannt als Mitglied des Duos Mouse on Mars, die Kunsthalle in einen Klangraum, in ein großes Instrument. Die Ausstellung nimmt eine dynamische Untersuchung des menschlichen Klangdenkens vor, indem sie davon ausgeht, dass jede Person Klänge unterschiedlich wahrnimmt. Zwischen verschiedenen Schallquellen und Schall reflektierenden Oberflächen entsteht eine sich in Größe und Form kontinuierlich verändernde Bühne. Klänge, Schatten, Wände, Performer*innen und Zuhörer*innen werden Teil eines beweglichen, multiperspektivischen Szenarios.

Klang wird meist als Repräsentationsmedium verstanden, als Darstellung oder Interpretation einer Quelle. In *Space Synthesis* ist Klang jedoch eine Methode der Erkundung und die Kunsthalle ihr Gegenstand. Unterstützt von Licht, Bewegungen, Ablenkungen und Interventionen entsteht ein Parcours durch die Ausstellung, auf dem jeder Raum einen eigenen Abschnitt einer Komposition darstellt, die durch die Bewegungen jedes einzelnen Besuchers und jeder einzelnen Besucherin verändert wird.




Space Synthesis begreift Raum nicht als statisches Objekt, sondern als eine Vielzahl von Perspektiven, die ineinander verschränkt sind und aufeinander reagieren. Der vorsichtige Einsatz von Licht schafft eine immaterielle Architektur, die in den Raum eingreift, sich aber auch selbst dynamisch verändern kann. Auf diese Weise befindet sich der Raum ständig in Bewegung, im Dialog mit den Besucher*innen. Durch Eingriffe in die bauliche Struktur der Kunsthalle entstehen Resonanzen, die das Gebäude zum Sprechen bringen.

Klänge vermischen und kombinieren sich, jede Frequenz im Raum erzeugt neue Frequenzen, jedes Echo löst neue Echos aus – je nachdem, wo im Raum sich der oder die Zuhörer*in befindet. An bestimmten Stellen sind architektonische Elemente angebracht, die diffundierend wirken und den Raum auf unsichtbare, aber hörbare Weise teilen.

Dialog und Austausch spielen bei Werners Untersuchung der Beziehung von Klang und Raum eine zentrale Rolle. Erst sie ermöglichen es, Raum, Klang, Sinne und nicht zuletzt uns selbst neu zu denken. *Space Synthesis* ist damit auch eine Praxis, die sich gegen die Vorstellung von Geschichte als feststehendem Wissen wendet, das sich oft in Monumenten und starren Strukturen manifestiert. Gegen das singuläre monumentale Denken und statische Historien setzt diese Praxis Multiperspektivität und eine dynamische Interdependenz der Sinne.

Für Jan St. Werner ist diese Herangehensweise eine konsequente Fortsetzung seiner langjährigen Arbeit als Musiker und Komponist. Seine erste Einzelausstellung ist nicht als Retrospektive angelegt, sondern wurde speziell für die Räume der Kunsthalle konzipiert. Die Kuratorin Çağla Ilk setzt damit ein kuratorisches Konzept fort, das sie etablierte, als sie die Staatliche Kunsthalle Baden-Baden 2020 gemeinsam mit Misal Adnan Yıldız übernahm. Anstatt Kunst lediglich auszustellen, wird die Kunsthalle dabei zu einem lebendigen Gesamtwerk, in dem Kunst und Architektur transdisziplinär verschmelzen. Ilk nimmt damit eine lange Tradition der Kunsthalle Baden-Baden wieder auf, die, etwa in Ausstellungen von Künstlern wie Donald Judd oder Dan Flavin Ende der 1980er-Jahre, gewohnte Ausstellungskonzepte immer wieder zugunsten einer Auseinandersetzung mit dem Gebäude auflöste.

Space Synthesis ist Teil von Jan St. Werners zweijähriger Verbindung zur Kunsthalle Baden-Baden als Hauskünstler. Mit der Position des Hauskünstlers oder der Hauskünstlerin etabliert die Kunsthalle ein Instrument aus dem Theater in einer Kunstinstitution, um eine nachhaltige Produktionsgrundlage zu gewährleisten. Die Kunsthalle Baden-Baden bietet vier Künstler*innen in Form einer zweijährigen



Anstellung die Möglichkeit zu künstlerischer Forschung, Engagement und Produktion in langfristiger Beziehung zur Stadt durch den öffentlichen Raum.

An vier Wochenenden wird die Ausstellung durch ein umfangreiches parakuratorisches Programm mit Performances und Vorträgen zahlreicher Künstler*innen und Theoretiker*innen erweitert.

Begleitend zur Ausstellung erscheinen eine LP und ein Katalog.

Die digitale Dimension der Ausstellung wurde von Damir Gamulin und Nikola Bojić in Zusammenarbeit mit Ana Škegro vom Museum für zeitgenössische Kunst in Zagreb entwickelt.

Kuratorin: Çağla İlk

Kuratorische Assistenz: Sandeep Sodhi

Digitalakurator: Dominik Busch

Über Jan St. Werner

Jan St. Werner ist ein in Berlin lebender Künstler und Komponist elektronischer Musik. Weithin bekannt als die eine Hälfte der elektronischen Musikgruppe Mouse on Mars, stehen Werners Soundarbeiten stets auch im Austausch mit der bildenden Kunst. Werner begreift, wie er selbst sagt, „*Sound als etwas, das ständig in Bewegung ist und nicht aus einer fixen Perspektive erfasst werden kann*“, setzt sich über traditionelle Stimmungssysteme hinweg und zentriert seine Werke stattdessen auf das Zusammenführen von variablen Elementen. Werner realisierte Klanginterventionen und Ausstellungen in Kunsträumen wie dem ICA London, der documenta 14 in Athen und Kassel, der Kunsthalle Düsseldorf und dem Haus der Kulturen der Welt in Berlin. In den Jahren 2021 und 2022 wurden seine Raumklangausstellungen im Kunstbau Lenbachhaus, während des CTM Festivals in Berlin und im Germanischen Nationalmuseum Nürnberg präsentiert, ebenso auf der 6. Ural Biennale. Das von ihm und Michael Akstaller initiierte Projekt *Sometimes You Just Have To Give It Your Attention* setzt sich mit Geschichte und Gegenwart des Reichsparteitagsgeländes in Nürnberg auseinander. Von 2017 bis 2021 war Werner Professor für Interaktive Medien/Dynamische Akustische Forschung an der Nürnberger Akademie der Bildenden Künste, der ersten Klasse ihrer Art an einer deutschen Kunsthochschule. Zuvor lehrte er am Massachusetts Institute of Technology (M.I.T.) in Boston und an der New York University Tisch School of the Arts in Berlin. 2020/21 war er außerdem Gastprofessor für Klang und Performance an der Akademie der Bildenden Künste München.

Parakuratorisches Programm

Wochenendprogramm I (Eröffnungswochenende)

05.-07.05.2023

Freitag, 05.05.

18.00 Uhr Eröffnung
22.00 Uhr DJ-Set Andi Thoma
23.00 Uhr Nina Emge

Samstag, 06.05.

On the Shadows of Ideas
minds that cast shadows meets the pulsar synthesis meets unfolding space meets new acoustics

14.00 Uhr Patricia Reed, Marcin Pietruszewski, Nina Emge, Gascia Ouzounian, Michael Akstaller
17.00 Uhr Artist Talk mit Jan St. Werner & Çağla İlk

Performance: Marcin Pietruszewski

Sonntag, 07.05.

14.00 Uhr Curator's Walk and Talk
15.00 Uhr Launch LP *Space Synthesis* mit Performance

Wochenendprogramm II

20.-21.05.2023

Spaint Chords in Public Spaces mit Jan St. Werner


Wochenendprogramm III

17.-18.06.2023

Samstag, 17.06.

Lecture Performance: Louis Chude-Sokei: *Thresholds*
Performance: Dodo NKishi & Tunde Alibaba: *Percuspection*
DJ-Set: Louis Chude-Sokei

Sonntag, 18.06.



Performance: Dodo NKishi & Tunde Alibaba: *Percuspection*

Wochenendprogramm IV (Abschluss-Wochenende)

01.-02.07.2023

Samstag, 01.07

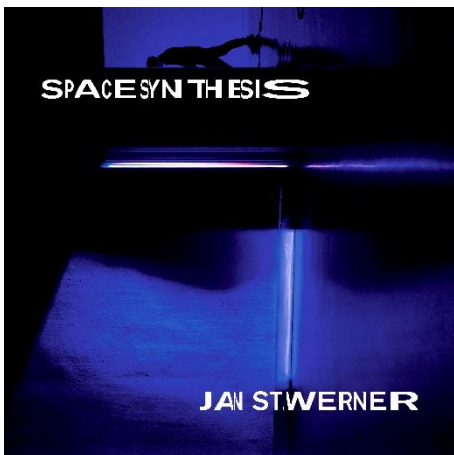
Nicole L'Huillier: *more-than-human performativity, vibrational spaces
membranes*

Abschlussparty mit Nicole & Juan, Jan St. Werner

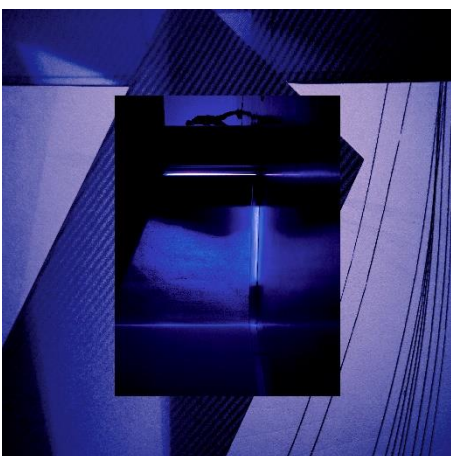
Bildmaterial

Folgende Bilder können wir Ihnen für Presse Zwecke in Druckqualität zur Verfügung stellen. Gerne können diese bei uns direkt angefragt werden: presse@kunsthalle-baden-baden.de

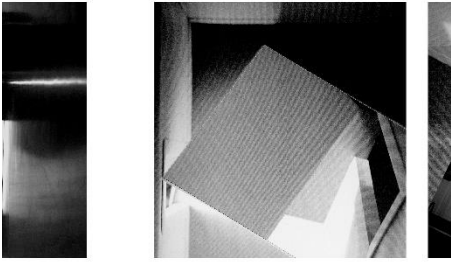
Bitte beachten Sie: Bei der Verwendung sollten die Bilder nicht beschnitten werden und dürfen nicht mit Text überschrieben werden. Die jeweiligen Bildunterschriften sind verpflichtend. Bitte beachten Sie in jedem Fall das © der Abbildungen.



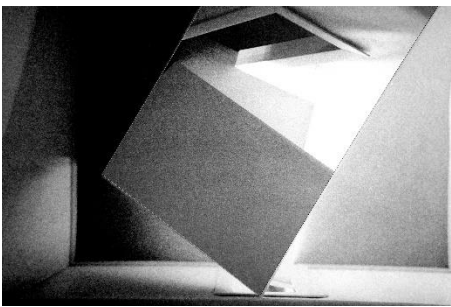
Jan St. Werner, Space Synthesis, 2023 © Staatliche Kunsthalle Baden-Baden



Jan St. Werner, Space Synthesis, 2023 © Staatliche Kunsthalle Baden-Baden



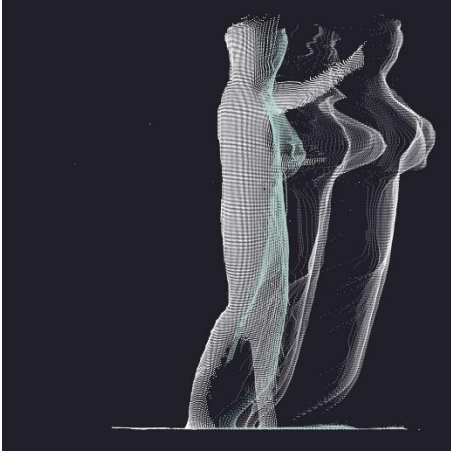
Jan St. Werner, Space Synthesis, 2023 © Staatliche Kunsthalle Baden-Baden



Jan St. Werner, Space Synthesis, 2023 © Staatliche Kunsthalle Baden-Baden



Jan St. Werner, Space Synthesis, 2023 © Staatliche Kunsthalle Baden-Baden, Damir Gamulin



Jan St. Werner, Space Synthesis, 2023 © Staatliche Kunsthalle Baden-Baden, Damir Gamulin

Pressekontakt

Lutz Breitinger

Tel. +49 176 617 096 79

presse@kunsthalle-baden-baden.de

Informationen

Titel- und Laufzeitänderungen sind vorbehalten.

Unsere Pressemappe und Bildmaterialien können Sie auf www.kunsthalle-baden-baden.de/presse herunterladen.

Ausführliche Informationen zum Programm der Staatlichen Kunsthalle Baden-Baden finden Sie auf der [Webseite](#).

Öffnungszeiten

Dienstag – Sonntag, 10 – 18 Uhr

An allen Feiertagen geöffnet, außer 24. und 31. Dezember

Preise

7€, ermäßigt 5€, Freitag freier Eintritt

Staatliche Kunsthalle Baden-Baden

Lichtentaler Allee 8a

76530 Baden-Baden

www.kunsthalle-baden-baden.de

Die Staatliche Kunsthalle Baden-Baden ist eine Einrichtung des Landes Baden-Württemberg unter der Trägerschaft des Ministeriums für Wissenschaft, Forschung und Kunst Baden-Württemberg.

STAATLICHE KUNSTHALLE
BADEN —
BADEN



Baden-Württemberg
MINISTERIUM FÜR WISSENSCHAFT, FORSCHUNG UND KUNST

Stand: 30. März 2023